

Die gestrigen Daten aus den USA waren für die Bohnen eher unterstützend. Über allem stehen die, fast schon beängstigend eindeutig guten Meldungen zu den Bedingungen der Ernten in Südamerika. Die Mitglieder der Nopa haben im November 193,185 mio. bushel (5,257 mio.mto) Sojabohnen verarbeitet, dies waren zwar 3,4% weniger als im bisherigen Rekordmonat Oktober, gleichzeitig aber 2,2% mehr als im November 2023 und der größte Crush in einem November überhaupt. Trotz der leicht rückläufigen Verarbeitung im Vergleich zum Oktober, stiegen die US- Ölbestände an, was die Preise für Öl belastete, wodurch das Schrot etwas zulegte. Die physischen US- Ausfuhren in der Woche bis zum 12. Dezember lagen mit 1,676 mio.mto Sojabohnen im Rahmen der Erwartungen und 17,6% über dem Wert des Vorjahres. In Summe wurden damit 25,230 mio.mto Bohnen exportiert, 4,048 mio.mto mehr als zu diesem Zeitpunkt vor einem Jahr. Erwartungsgemäß war China mit 1,03 mio.mto der größte Empfänger. In Brasilien sind laut Conab 96,8% der Bohnen ausgebracht, gleichzeitig hat die Ernte der früh bestellten Bohnen bereits begonnen. Per Sonntag waren bereits 7,7% geerntet, auch deshalb dürften die beeindruckenden US- Exportmeldungen bald deutlich an Schwung verlieren. Belastend kommen die aktuell rückläufigen Schweinepreise in China hinzu. Der Mais der "ersten Runde" in Brasilien ist zu 75% ausgebracht, der nachgebaute Safrinha Mais dürfte von dem zügigen Ernteverlauf bei den Bohnen profitieren. Der Weizen schloss durchwachsen. Auf der einen Seite verbessern sich aktuell die Bedingungen der Winterweizenbestände in Europa, Unterstützung gab es von einem ungewöhnlich großen Tender für 804.000 mto Weizen aus Saudi Arabien, Marktbeobachter hatten mit 595.000 mto gerechnet. Durch die Lockerung der EZB- Zinspolitik ist der Einkaufsmanagerindex in Deutschland um um 0,6 auf 47,8% gestiegen, verbleibt aber unter der wichtigen Marke von 50 Punkten. 94% der befragten Marktbeobachter erwarten morgen eine US- Zinssenkung um 0,25%. Mittelfristig wird zumindest mit keiner weiteren Zinssenkung, eher mit einer Straffung gerechnet, was den US- Dollar stützt.



Dt. Sojaschrot 44% P+F, 7% Rohfaser - fob Hamburg

